72. JAHRGANG WINTER 2017 NUMMER 4

DVR: 0029874(1068)

HETZENDORFER PFARRBLATT

RELIGION UND KITSCH

Gehört das getrennt oder etwa untrennbar zusammen?

Das unbekannte Wesen: Pastoralkonzept
SEITE 2

Ein Mantel für alle am Hochwechsel
SEITE 3

Das Treffen der „Alten Jugend“
SEITE 4

Eingewöhnung im Kindergarten
SEITE 4

Erntedankfest
SEITE 5

Kinderflohmarkt
SEITE 5

Palatschinken Essen
SEITE 6

Jungschartermine
SEITE 8

Aus dem Evangelium leben ...

Religion und Kitsch - gehört das untrennbar zusammen?

Lk 2,4

Weihnachten ist - wenn man es erst einmal als Tatsache im Jahreskreis anerkannt hat - ein meinungsspaltendes Ereignis: Für religiöse Menschen ist Weihnachten ein traditionelles Fest mit bedeutsamen Inhalten, für andere aber bloß eine laute, kitschige Zeit mit großen Umsätzen für Industrie und Handel. Und jeder von uns darf, beziehungsweise muss für sich persönlich entscheiden, welche Seite dieser „Weihnachtsmedaille" für sie oder ihn wichtiger und damit erfüllender ist. Und versucht man, so wie ich, jedes Jahr aufs Neue dieses Fest und die Adventzeit als Chance zur Hinterfragung und Neuordnung meiner einzementiert scheinenden Haltungen und Gedanken zu verstehen, kommt trotzdem wiederkehrend die Frage: „Wieviel Weihnachts-Kitsch möchte ich und wieviel schadet meiner ernsthaft begonnenen Intention?" Als Familienvater gehören nämlich die weihnachtlichen Bibelgeschichten, der Baum oder die klassischen Lieder in einer Christmette sehr gerne zu diesem jährlichen Erlebnis „Weihnacht", obwohl die eigentliche Botschaft dahinter als „nüchterne" Weltanschauung - die alles überstrahlende Liebe ist heute zur Welt und zu den Menschen gekommen um uns zu erlösen - doch wohl auch ohne weihnachtliche „Verpackung" ihre Gültigkeit hat. Und deshalb nehme ich die verschiedenen weihnachtlichen Traditionen wie das Schenken, die Feiertage oder die Weihnachtsmärkte und -bäckereien doch gerne als Hilfsmittel an, die von uns, der eingebildeten „Krönung der Schöpfung", vielleicht ursprünglich dazu erdacht wurden, um die Besonderheit des Festes für uns auch ein wenig physisch spürbarer zu machen und frage mich bloß jedes Jahr aus Neue: Das „Erlebnis Weihnachten" gegenüber der „Botschaft von Christi Geburt". Gehört das getrennt oder gehört es zusammen? Religion oder/und Kitsch. Wie beantworten Sie diese Frage für sich?

Christian Kraus

Das unbekannte Wesen: PASTORALKONZEPT

Ein Gespenst geistert durch Entwicklungsräume, Pfarren aller Art, von alt bis neu. Es nennt sich „Pastoralkonzept" und ist gemäß der neuen Pfarrgemeinderatsordnung zwingender Bestandteil des pfarrlichen Lebens. Wiewohl bereits bei der Synode 1971 ein Pastoralkonzept für jede Gemeinde eingefordert wurde, wurde ein solches vom Großteil der Pfarren auf die lange Bank geschoben, und ist dort der Vergessenheit anheim gefallen. Nunmehr ist es aber so, dass der neu installierte Vermögensverwaltungsrat, vulgo ehemaliger Finanzausschuss, dazu verpflichtet ist, dem vom Pfarrgemeinderat vorgelegten Pastoralkonzept Folge zu leisten. Für viele Mitglieder der Gemeinde ist dies ein abstrakter Begriff, mit dem relativ wenig angefangen werden kann. Zunächst einmal die gute Nachricht: es gibt keine verbindliche Formvorschrift wie ein solches Pastoralkonzept abzufassen sei. Da gibt es Gemeinden, deren Konzept auf zwei Seiten Platz findet, aber auch Gemeinden welche stattliche 30 Seiten und mehr ins Gefecht werfen (und dafür manchmal ein Doktorat der Theologie notwendig ist). Die Erstellung eines solchen sollte allerdings schon etwas strukturiert vor sich gehen. Der erste Schrittt beginnt mit „Bestehendes sammeln". Klingt einfach, ist einfach, aber dennoch viel Arbeit. Danach gilt es, das Bestehende am Evangelium zu überprüfen. Da kann es natürlich zu Hinterfragungen kommen, ob dies oder jenes wirklich Bestandteil des pfarrlichen Lebens sein muss. Ob es auch zeitgemäß ist, wenn bei der bestehenden Bibelrunde immer nur der Pfarrer und zwei Achtzigjährige daran teilnehmen, und ob es doch nicht sinnvoller wäre ein neues, zeitgemäßes Angebot der Gemeinde vorzulegen. Vielleicht erweckt man mit „Bibel teilen" mehr Interesse. Soll heissen, dass es klug wäre aus dem Vorhandenen Perspektiven zu entwickeln. Aus diesen Perspektiven ist wiederum ein Textentwurf zu erstellen, welcher dem Pfarrgemeinderat zum Beschluss vorzulegen ist. Das Ganze ist dann nur mehr umzusetzen. Eigentlich recht einfach, so ein Pastoralkonzept, und doch mit soviel Mühe verbunden. Daher wäre es angebracht dieser Thematik eine Klausur zu widmen, in der auch nach Möglichkeiten der Partizipation der gesamten Gemeinde für ein Pastoralkonzept gesucht werden sollte. Auf geht's Hetzendorf! *GR*

Rendezvous mit Gott zum Abendgebet

Einander begrüßen. Ankommen in diesem kerzenlichtdurchfluteten Raum, der uns so warmgebetet entgegenkommt. Ankommen, um gemeinsam zu meditieren und zu beten. Ankommen und still werden - gewahr werden was ist. Einige Minuten in Stille vor Gott verweilen. Später gemeinsam das Wort Gottes hören - auf mich wirken lassen, wo finde ich mich wieder? Im Gebet legen wir die Kirche, die immer im Begriff ist, sich in ihrer Zeit neu auf Gott auszurichten und zu wandeln, in Deine Hände, mit der Bitte, sie nie zu verlassen und sie zu begleiten. Wir beten für alle, die an der Kirche bauen, für alle, die erschöpft sind, einsam und verzweifelt und für alle, die die Suche nach Gott nicht aufgegeben haben. Wir beten um den Frieden und bieten Christus unseren Beitrag dazu an. Schließlich bringe ich auch meine persönlichen Bitten vor Christus und lege den vergangenen Tag bewusst in Gottes Hände. Gesegnet und manchmal durch eine kleine Agape noch zusätzlich gestärkt trete ich den Heimweg an. *Michaela Kropatschek*

GETAUFT WURDEN: Ella Angelika Chanai, Sarah Diana Hajek, Nico Hartenfelser, Tea Batinic, Leony Felicia Macalik, Lara Monika Herta Kletzander, Josef Severin Schütz

GETRAUT WURDEN: Mag. Andreas Harald Loiskandl und Bakk. phil. Sabrina Loiskandl geb. Heigl

GESTORBEN SIND: Ingeborg Amon, Friederike Denk, Gertrude Fuchsjäger, Heinrich Foltin, Brigitte Schnell, Hans-Horst Fleischmann

Einladung zu einem Vortrag von
Prof. Paul M. Zulehner

„Neuer Wein für junge Schläuche“

Dienstag, 30.1.2018, 19.30 im Pfarrsaal

EIN MANTEL FÜR ALLE AM HOCHWECHSEL

Es war schon ein etwas kühler Wind. Doch 18 Wandersleut‘, ein tapferer Bursche und ein aufgeregter Jack Russel Terrier ließen sich nicht unterkriegen. Immer wieder blinzelte die Sonne hervor und gegen Mittag erreichten wir die Kapelle am Hochwechsel. Die Madonna empfing uns unter ihrem großen Schutzmantel - das gemalte Dach der Kapelle. Noch rasch der Altar geputzt und dann hörten wir im Evangelium (Mt 21, 28-32), dass es den 2. Sohn „später aber reute, und er ging doch“ [- in den Weinberg.]

Pater Hannes fragte uns tatsächlich während des Evangeliums: „Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt?“ (der Zweite). Manchmal bin ich auch so einer, der sich um den Weinberg Gottes drückt. Wenn ich mich bewusst unter den Schutzmantel der Mutter von Jesus stelle, könnte es mir redlicher gelingen: „Geh und arbeite heute im Weinberg.“

Pfarrer Karol legte uns diese Perikope zum Schwerpunkt „Redlichkeit“ aus und eine Mundharmonika begleitete unser Singen. Zuerst durch das Hl. Mahl gestärkt und im Wetterkoglerhaus bei Sauerkraut, Schweinsbraten usw. ging es frohgemut und bei noch mehr Sonne ins Tal.

So manches Gespräch von Gott und unserem Leben wurde geteilt und machte Mut für die nächsten Tage. Auch jene, die sich beim Abstieg schon ein wenig schwer taten, kamen gut zum Parkplatz. Ich nehme mir das Leuchten der Herbstfarben von Heidel- und Preiselbeeren mit.

Kleine Enttäuschung beim abschließenden Einkehrschwung auf der Steyersberger Schwaig: die Kuchen waren ausverkauft. Wir müssen also nächstes Jahr wiederkommen und auch die Jause reservieren!

Vorerst aber herzliche Einladung zu unserer Winterwanderung: Samstag, 13. Jänner 2018 zum Looshaus am Kreuzberg in Payerbach.

Wir freuen uns auf euch! *Markus Raimann und Martha Friedl*

Foto: Martha Friedl

LIEBE HETZENDORFERINNEN UND HETZENDORFER!

Im Advent sind wir unterwegs zum großen Weihnachtsfest. Diese Zeit soll natürlich unseren Geist stärken und die Seele beleben. Viele Veranstaltungen oder kirchliche Events sorgen dafür, dass wir sozusagen mit vollen Lungen ein friedliches Klima einatmen können und warum nicht auch manchmal bei einem vorweihnachtlichen Punschstand. Zusammensein, Freunde treffen oder ruhig Zeit genießen, das ist die Devise der vorweihnachtlichen Wochen. Am Humor soll es auch nicht fehlen. Da wird’s uns auf einmal deutlich, auch wenn nicht immer voll bewusst, dass einfach Menschsein ein einzigartiges Ereignis ist, voll Staunen und Entzücken. Dabei zu sein in Frieden und Gemeinschaft, mit guter Laune und feinen Gedanken, die sonst der Alltag verschlingt, hat etwas Einladendes für etwas noch Größeres, für Gott selber. Gott wollte doch Mensch werden, Mensch schlechthin. Daher erfreut er sich an allem, was Menschen lebendig macht. Menschwerden hat etwas Himmlisches in sich. Das tun auch wir im Advent, wenn wir auf „Gott unter uns“ warten. Wie Jesus wollen wir Menschen sein.

Schützen wir dieses großartige Geheimnis vor dem Kitsch. Leider werden Äußerlichkeiten im Advent stark präsent sein und auch die Oberflächlichkeit wird ihren Beitrag leisten, sei es als Werbung, Geschenke oder weihnachtliche Beleuchtung.

Und dabei ist es äußerst wichtig, dass wir den gehaltlosen Kitsch mit dem Wesentlichen nicht verwechseln, sondern über das süßliche Gerümpel hinausschauen, auf das, was die Herzen und den Geist stark macht. Unsere Religion äußert sich darin, wieviel Zeit und Aufmerksamkeit wir dafür schenken, in die Tiefe zu gehen und Menschlichkeit zu pflegen. Ja, in Bezug auf Gott, der einer von uns geworden ist.

Ihr Pfarrer Karol Giedrojc

DAS TREFFEN DER „ALTEN JUGEND“

Heuer beschloss ich, wieder einmal zum Treffen der Freunde aus unserer Pfarrjugendzeit zu gehen. Wer würde wohl da sein? Wir gehören zu den älteren dieser Gruppe, die sich seit vielen Jahren im Herbst in in der Hervicus Stub'n in Hetzendorf trifft. Einige von uns hatten sich am Nachmittag auf Einladung von Richard Pokorny auf dem Hetzendorfer Friedhof eingefunden, um am Grab unseres lieben Herrn Kaplan Hübel an ihn und an die Verstorbenen aus unseren Reihen zu denken. Diese sogenannte „Alte Jugend“ umfasst etwa die Jahrgänge 1930 bis 1950. Mit manchen haben wir unser Leben lang persönliche Kontakte und Freundschaften fürs Leben geschlossen. Ich habe meinen Mann bei der Pfarrjugend kennen gelernt und auch einige andere Ehen sind aus diesen Kreisen hervorgegangen. Etwa 1947 kam ich in diese Gruppe. Kaplan Gerhard Wolf hat sich damals um die Jugend bemüht. Es gab Glaubens- und Heimstunden, Mädchen und Buben natürlich getrennt. Sie fanden in der alten Pfarrheim-Holzbaracke statt. Am Sonntag standen wir in Reih und Glied im Mittelgang bei der Jugendmesse um 7:30 in der Kirche. Wir machten viele Ausflüge und Wanderungen, Radtouren und mehrtägige Bergtouren. Auch damals war Tischtennis sehr beliebt und wir feierten Faschingsfeste, spielten Theater und sangen in der Kirche bei besonderen Anlässen. Als der sehr beliebte Kaplan Wolf im Jahr 1950 auf den Leopoldsberg versetzt wurde, waren wir alle sehr traurig. Unser später so geschätzter und geliebter Herr Kaplan Hübel hatte es anfangs nicht ganz leicht, seine Nachfolge anzutreten. Die größeren Burschen prüften seine Wanderfähigkeiten, indem sie ihn schreckliche Wege im Wienerwald führten. Er machte alles mit und bald erkannten wir seine Liebenswürdigkeit und seine verständnisvolle Art, sich alle zu Freunden zu machen. Später haben ihn auch unsere Kinder geliebt und wir hatten gute Kontakte bis in sein hohes Alter. All diese Erinnerungen werden nach so einem Treffen wieder lebendig.

Gerlinde Kalsner

Kaplan Franz Hübel ca. 1950; Quelle: Pfarre Hetzendorf

PFARRKINDERGARTEN & HORT

Eingewöhnung im Kindergarten

Der Herbst (zum Teil auch schon der Sommer) ist immer eine ganz besondere Zeit hier im Kindergarten. Unsere „Großen“ haben sich in die Schule verabschiedet, und nun warten alle gespannt auf die neuen Kinder. Und dann kommen sie, die meisten aufgeregt und voller Vorfreude, manche schon „gruppenerfahren“ durch Kinderkrippe oder Tagesmutter. Aber für einige ist es auch das erste Mal, für längere Zeit von zu Hause weg zu sein.

Für alle unsere neuen Kinder gilt: es ist eine riesige Umstellung in ihrem Leben, und so etwas braucht Zeit und Begleitung. Bis das Kind Kontakt zu uns aufgebaut hat, kommen Mutter oder Vater natürlich mit in den Kindergarten. Sie bieten dem Kind die sichere Basis im Hintergrund, während die Pädagoginnen und Assistentinnen behutsam eine Beziehung zu dem Kind aufbauen und es in unseren Alltag begleiten. Wie überall sonst auch hat hier jedes Kind seinen eigenen Weg und sein Tempo. Manchmal ist das Kuscheltier wichtig, manchmal der Freund/die Freundin aus der Kinderkrippe, eine bestimmte Person oder auch der Raum selbst, der Sicherheit bietet. Dann gibt es Kinder, die sich sofort „ins Leben“ stürzen und die stillen Beobachter. (Das sind dann die Kinder, bei denen wir uns schon Gedanken machen, ob sie gedanklich anwesend sind, und wir dann von ihren Eltern hören, dass sie alles Gehörte (Lieder, Fingerspiele,...) vom Kindergarten zu Hause wiedergeben).

Foto: Kindergarten Hetzendorf

Gerade in der Eingewöhnung profitieren wir sehr von unseren altersgemischten Gruppen. Durch die Vorbilder der erfahrenen Kinder ist es für die neuen oft leichter, ins Spiel zu kommen. Und manchmal werden sie auch einfach geschnappt und zum Mitspielen eingeteilt, fertig. In diesen Monaten stehen das Gestalten von Beziehungen und gruppendynamische Prozesse im Vordergrund. Durch die neuen verändern sich oft auch die Rollen und Positionen der bereits anwesenden Kinder. Und auch das braucht Zeit und Begleitung. Eingewöhnung im Kindergarten - eine sehr herausfordernde und intensive Zeit im Kindergarten, aber auch eine sehr schöne!!

Astrid Tribl-Englerth Sonder- und Heilpädagogin

HERBST IN HETZENDORF

Erntedank

„Wir feiern heut ein Fest und danken für die Gaben, wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt. Herein, herein, wir laden alle ein" mit diesem schwungvollen Lied haben wir die Familienmesse zum Erntedank begonnen. Zwei junge Leute, die die Gitarrensaiten zum Klingen brachten, die Stimmen des schon traditionellen „Familienmesse-Chors", viele Kinder und Familien, viele Erntekörbe mit Getreide, Brot, Weintrauben, Obst, Gemüse, Blumen u. Kräutern und dann eine Mülltonne die uns daran erinnerte, unser tägliches Brot nicht als Selbstverständlichkeit zu sehen, sondern dankbar dafür zu sein. Außerdem haben wir uns auch Gedanken darüber gemacht, was unser tägliches Brot noch für uns bedeuten kann: Freunde, Gemeinschaft, eine Arbeitsstelle, Kindergarten und Schule, wo ich mich wohlfühlen, lernen und mich entwikkeln kann, unsere schöne Natur, Gesundheit, Lachen und Fröhlichkeit, Menschen, die für uns sorgen etc.

Erntedank: ganz bewusst auch für alles Gelungene, Schöne, aber auch für die Kraft die wir haben zum immer wieder Weitergehen in schwereren Stunden in unserem Leben danken – Gott danken!

Und übrigens: Cäcilia die Kirchenmaus hat sich im bunten Erntekreis zwischen dem leckeren Gemüse, Obst und Getreide ganz besonders wohl gefühlt. *Maria Raffetseder*

Pflück dir einen Gedanken

So steht es auf einem Apfel geschrieben, der seit kurzem ein kleines Strohkörbchen auf einem der Prospekttische beim Kircheneingang ziert. Was das bedeuten soll? Probieren Sie es einfach aus!

„Pflücken" Sie sich einen Gedanken (verpackt in einem kleinen Röllchen) aus dem Korb.

Zum Beispiel: Kein Tag hat genug Zeit, aber jeden Tag sollten wir uns genug Zeit nehmen.

John Donne (englischer Schriftseller und Dichter 1572-1631)

Lesen Sie ihn gleich, nehmen Sie ihn mit, schenken Sie den Gedanken einem lieben Menschen, den Sie heute in der Messe vermisst haben. Teilen Sie den Gedanken, diskutieren Sie bei Kaffee und Kuchen mit Familie und Freunden darüber, oder behalten Sie ihn für sich selbst.Vielleicht stecken Sie den Gedankenzettel in Ihre Brieftasche, damit er Sie über die Arbeitswoche begleitet? Eines ist sicher: Gott hat für jeden Menschen sicher genau den Gedanken bereit, den er gerade ganz dringend braucht.

Probieren Sie es einfach aus. Es ist einen Versuch wert. „Über Risiken und Nebenwirkungen beim Gedanken-pflücken informiert Sie gerne die Pfarrbücherei der Pfarre Hetzendorf!" *Eva Csarmann*

Ich bin Jungscharkind

Katholische Jungschar Erzdiözese Wien

Jeden Dienstag treffen wir Füchse uns zu unserer Jungscharstunde. Sebastian und Klara, unsere Leiter, haben immer lustige Ideen zur Gestaltung. Am liebsten spielen wir Merkball und Werwolf, ein Kartenspiel. Wir sind eine sehr gute Gemeinschaft, es waren auch viele Füchse mit auf Jungscharlager. Auch auf den Ausflug zum Eislaufen im Anschluss an die Jungscharmesse im November freue ich mich jedes Jahr. Im Jänner werden meine Freunde und ich beim Sternsingen für die Bedürftigen sammeln. Ich freue mich sehr, dass ich ein Jungscharkind sein darf. *Moritz Raeser*

Süße Versuchung am Kinderflohmarkt

Wenn das nicht alle Blicke auf sich zieht - die Verkäufer am Hetzendorfer Kinderflohmarkt versuchen mit allen Mitteln die Kunden zu beeindrucken. Da bekommt man nicht nur Lust eine Weste, ein T-Shirt oder ein Spiel zu kaufen, sondern auch beim leckeren Kuchenbuffet zuzugreifen. So macht ver- und einkaufen wirklich Spaß. Im Mittelpunkt stehen natürlich die Kinder, die an manchen schönen Dingen gar nicht vorbeigehen können, ohne sie unbedingt kaufen zu wollen, oder aber auch ihren Eltern beim Verkaufen fleißig helfen. Zufriedene Gesichter zeigen, dass an allen Tischen gute Geschäfte gemacht werden und damit das eine oder andere Stück einen neuen glücklichen Besitzer gefunden hat.

Andrea Schipper

FITNESS union WIEN

FITNESSTEST

DIESEN HERBST GIBT ES EIN GANZ BESONDERES ANGEBOT FÜR MITGLIEDER UND ALLE FITNESSBEGEISTERTE NEULINGE!

WIR TESTEN DEINE FITNESS, ZEIGEN DIR DEINE STÄRKEN AUF UND LEITEN DICH DABEI AN, ETWAIGE DEFIZITE GEZIELT ZU VERBESSERN

MELDE DICH GLEICH AN ZUM

EUROPEAN FITNESS BADGE TEST

- SAMT AUSWERTUNG UND TRAININGS-EMPFEHLUNG
- KOSTEN: 19 EURO (STATT 89 EURO)

ACHTUNG: BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL !

BIS 15.11.2017 GIBT ES BEI UNS DEN UMFANGREICHEN TEST

Hervicusgasse 13 -15, 1120 Wien Tel.: 01| 804 84 65 office@fitnessunion.at www.fitnessunion.at

Liebe Kinder,

das war aber ein Fest ... 130 Palatschinken und 50 Waffeln ... alles frisch gemacht. Und es hat allen so gut geschmeckt, dass wir uns für die Spenden viele neue Bücher leisten können. Für diese sind schon neue Regale vorbereitet. Ich freue mich auf einen Besuch und viele von euch sehe ich bestimmt bei der Lesung von Marko Simsa am 4. November um 15 Uhr.

Euer Libi - der Bücherwurm

Foto: Susanne Karl

FILMSERVICE PETER JONAS Ges.m.b.H.
Hetzendorfer Straße 121
A 1120 Wien
(+43) 1 596 12 09
www.jonasvideo.at
Montag 9 - 16 Uhr, Dienstag - Freitag 9 - 14 Uhr
ÖSTERREICHS ÄLTESTES KOPIERWERK

WIR KOPIEREN, DIGITALISIEREN UND BEARBEITEN

FILM Super 8, Normal 8, 16mm, 9,5mm
VIDEO VHS, Video 8, Hi 8, Betamax, Video 2000, Mini ", Umatic, Beta SP, MII , DVCAM
AUDIO CD, MC, MD, DAT, Tonbänder, Schallplatten
und vieles mehr wie Dias, Fotos, Glasnegative, etc.
auf Bluray, M-Disc, DVD, CD, Stick, Festplatte

Farben Ruhser
Farbenfachgross- und Einzelhandel
Eisen- und Haushaltswaren

ADLER FARBEN MEISTER
In unsern Adern fließt Farbe.

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung.
Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.
z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserverdünnbare Lacke,
Kunstharzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.
1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

PGR Termin der nächsten öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzungen sind der 17. Jänner 2018 und 22. März 2018; jeweils um 19.00 Uhr

Helmut Raab Installateur GesmbH
Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst
Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien
Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85
E-Mail: info@installateur-raab.at
URL: http://www.installateur-raab.at

www.pfarre-hetzendorf.at
www.facebook.com
/pfarre.hetzendorf

Personal Training

Individuelle Betreuung

Private Trainingspraxis

Mag. Michael Latzke Personal Training

Hetzendorf - Bombekgasse

www.michael-latzke.at

TESLA DRIVE

Erlebe das schnellste serienmäßige Auto der Welt

Tesla S P100D

www.tesla-drive.at

Impressum:
"Hetzendorfer Pfarrblatt" • DVR: 0029874(1068) • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger): Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail buero@pfarre-hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at
Druck: Donau Forum-Druck Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Vorabendmessen jeden Samstag um 18.00 Uhr – bitte auch den aktuellen Aushang in den Schaukästen und im Kirchenvorraum beachten.

Sonntag, 19.11.:
9.30 Gemeindemesse und KiWoGo

Sonntag, 26.11. - Christkönig:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse und Jungscharaufnahme

Samstag, 2.12.::
18.00 Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze

Sonntag, 3.12. - 1. Adventsonntag:
9.30 Familienmesse mit Segnung der Adventkränze

Dienstag, 5.12.:
6.15 Roratemesse (Kirche)

Sonntag, 10.12. - 2. Adventsonntag:
9.30 Gemeindemesse mit KIWOGO

Dienstag, 12.12.:
6.15 Roratemesse (Kirche)

Donnerstag, 14.12.:
10.15 Ökumenischer Gottesdienst im Haus Hetzendorf

Sonntag, 17.12. - 3. Adventsonntag:
9.30 Gemeindemesse mit KIWOGO

Dienstag, 19.12.:
6.15 Roratemesse (Kirche)

Mittwoch, 20.12.:
8.00 Wortgottesfeier 1. + 2. Kl. VS

Donnerstag, 21.12.:
8.00 Schulmesse 3. + 4. Kl. VS

Samstag, 23.12.:
18.00 Gemeindemesse zum 4. Adventsonntag mit KiWoGo

Die Gottesdienste zu den Weihnachtsfeiertagen finden Sie auf Seite 8

Sonntag, 21.1.2018:
9.30 Gemeindemesse mit Begrüßung der Erstkommunionkinder

Donnerstag, 25.1.2018:
10.15 Gottesdienst im Haus Hetzendorf

Freitag, 2. 2. - Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess:
19.00 Abendmesse mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Mittwoch, 14.2. - Aschermittwoch:
19.00 Hl. Messe mit Aschenkreuz

Donnerstag, 15.2.:
10.15 Ökumenischer Gottesdienst im Haus Hetzendorf

Sonntag, 18.2. - 1. Fastensonntag:
9.30 Gemeindemesse mit KiWoGo

FRAUENRUNDE

5.1., 2.2. und 2.3.2018 jeweils um 17.00 im Pfarrsaal

KINDERWORT-GOTTESFEIER

Eigener Wortgottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindemesse in der Krypta (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei): 3.12. Familienmesse, 10.12., 17.12.2017, 14.1., 18.2., 25.2., 4.3., 18.3.2018

STöPSELGRUPPE

Jeden Donnerstag 9.30 bis 11.30 im Pfarrsaal

SENIOREN

Seniorenrunde: Immer Dienstag um 15.00 findet die Seniorenrunde im Pfarrsaal mit Fr. Roswitha Buchhas statt.
Seniorennachmittag: Am Freitag den 17.11. und 15.12.2017 gestaltet Fr. Christiane Nemejc jeweils einen Seniorennachmittag.

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

PFARRKIRCHE

Sonntag:
9.30 Uhr Gemeindemesse

Dienstag:
8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

Donnerstag:
18.00 Uhr Begräbnismesse (fallweise)

Freitag:
8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

Samstag:
18 Uhr Vorabendmesse

Beichtgelegenheit:
An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung

HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Jeden Freitag: 17.00 Eucharistische Anbetung, ab 17.15 Beichtgelegenheit, 17.30 Rosenkranz, 18.00 Hl. Messe; Hl. Messen am Sonn- und Feiertag 9.00 und 11.00

MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117
Täglich 8.30 Hl. Messe

PFARRBüRO

1120, Marschallplatz 6
Öffnungszeiten:
Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi 17.00-19.00, Mo geschlossen!

Gepflegte Gemeinschaft

KRIPPENSPIEL 2017

Auch heuer wird es wieder ein Krippenspiel im Rahmen der Kindermette am 24.12.2017 um 16.00 Uhr in unserer Pfarre geben. Die genauen Probentermine dafür sind noch nicht fixiert, werden aber rechtzeitig im Pfarre Aktuell, im Schaukasten und im Rahmen der Verlautbarungen bekannt gegeben. Wir freuen uns über viele Kinder, die uns hier unterstützen.

RORATEMESSE

Herzliche Einladung zu dieser besonderen Messe in der Adventzeit, einer morgendlichen Einstimmung auf Weihnachten!

Wir treffen uns um 6.15 Uhr bei Kerzenlicht in der Kirche zu einem stillen, besinnlichen Beisammensein, gemeinsamen Beten, Singen, Messe feiern - an der Grenze zwischen Nacht und Tag. Ganz besonders laden wir auch Kinder und Jugendliche ein! Im Anschluss an die Messe sind alle Mitfeiernden herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück in das Pfarrheim eingeladen.

Termine: Di. 5., 12. und 19. Dez. 2017, jeweils 6.15 in der Kirche

JUNGSCHAR-TERMINE

CHRISTKÖNIGSMESSE

26. November 2017 um 9.15

Aufnahme der neuen Jungschargruppe
anschließend Eislaufen bis ca. 17.00 Uhr

ADVENTKRANZBINDEN

2. Dezember 2017 von 15.00 - 18.00

DREIKÖNIGSAKTION / STERNSINGEN

3.- 6. Jänner 2018

Die Jungschar lädt alle Kinder recht herzlich ein zwischen 3. und 6. Jänner 2018 als Sternsinger durch Hetzendorf zu ziehen.
Es wird auch heuer wieder für alle fleißigen Mitwirkenden ein gemeinsames Mittagessen im Jugendkeller geben. Genaue Informationen zum Treffpunkt und sonstigen Details bekommt ihr bei euren JS-Gruppenleitern. Um möglichst viele Menschen in Hetzendorf zu erreichen, möchten wir heuer gern wieder ein „Anmeldeservice" anbieten. Wenn Sie schon wissen, dass Sie nur an bestimmten Tagen zu Hause anzutreffen sind, dann können Sie telefonisch im Pfarrbüro bekannt geben, an welchem „Halbtag" die Sternsinger nach Möglichkeit zu Ihnen kommen sollen. Die „fleißigen Könige" werden sich bemühen alle Wünsche so gut als möglich zu erfüllen.

JUNGSCHARGOTTESDIENST

Juni 2018 (Termin folgt) um 9.15
Abschiedsmesse der ältesten JS-Gruppe

JUNGSCHAR-LAGER

30. Juni - 7. Juli 2018

KINDERFASCHING

20. Jänner 2018

BITTE VORMERKEN

Herzliche Einladung zum HETZENDORFER ADVENTMARKT 2017

im Pfarrheim,
12, Marschallplatz 6b

ERÖFFNUNG:

Samstag, 25. November
15.30 - 18.00

mit Geschichten und Liedern zur Einstimmung in den Advent

WEITERE ÖFFNUNGSZEITEN:

vom 26.11. bis 10.12.
Sonntag jeweils 10.30 - 12.00
sowie Freitag, 8.12

Es erwartet Sie: selbst Gemachtes Weihnachtliches • Künstlerisches Praktisches • Schmuck • Köstlichkeiten

PUNSCHSTAND

25.11. bis 23.12.2017
jeweils Samstag von 17.00-20.00
im Pfarrgarten und Sonntag
24.12. nach der Christmette

WEIHNACHTEN IN HETZENDORF

Sonntag, 24.12. ***Heiliger Abend:***
9:30 KEINE MESSE**!**
16.00 KinderWOrtGOttesfeier mit Kommunionspendung; METTE -ACHTUNG- NEUE ZEITEN! 22.40 musikalische Einstimmung; 23.00 Christmette

Monntag, 25.12.
Hochfest der Geburt des Herrn:
9.30 Gemeindemesse

Dienstag, 26.12.
Hl. Stephanus:
9.30 Gemeindemesse

Sonntag, 31.12.
Hl. Silvester:
9.30 Messe zum Jahresschluss und Geburtstagsmesse, 17.00 KEINE MESSE

Montag, 1.1.2018
Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr: 18.00 Gemeindemesse, anschl. Agape im Pfarrsaal

Samstag, 6.1.
Erscheinung des Herrn:
9.30 Gemeindemesse mit unseren Sternsingern

Sonntag, 07.1.
Taufe des Herrn:
9.30 Gemeindemesse